

Ressort: Politik

SPD dringt auf rasche Angleichung der Renten in Ost und West

Berlin, 07.02.2015, 08:02 Uhr

GDN - Die SPD dringt auf eine rasche Angleichung der Rentenwerte in Ost und West und geht damit auf Konfrontationskurs zur Union. "Es kann nicht sein, dass wir 25 Jahre nach der Wiedervereinigung noch Unterschiede zwischen Ost und West machen", sagte der stellvertretende Parteivorsitzende Ralf Stegner der "Bild" (Samstag).

"Nach dem deutschlandweiten Mindestlohn muss jetzt die Rente angepasst werden." Stegner forderte den Koalitionspartnern CDU/CSU auf, sie müsse "ihren Widerstand im Bundestag endlich aufgeben". Die Ost-Beauftragte der Bundesregierung, Ines Gleicke (SPD), sprach sich ebenfalls für die schnelle Angleichung der Rentenwerte aus. "Es ist höchste Zeit, dass hier etwas passiert. Ich poche darauf, dass wir unseren Beschluss, bis 2019 ein einheitliches Rentenrecht zu schaffen, auch in die Tat umsetzen." Der Bundesrat hatte am Freitag die Schaffung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe von Bund und Ländern gefordert, die eine Teilangleichung der Rentenwerte überprüfen soll. Wie aus dem jüngsten Rentenversicherungsbericht hervorgeht, würde der Ost-Rentenwert von derzeit 92,2 bis 2018 lediglich auf 92,6 Prozent steigen, schreibt die "Bild". Bis Ende 2019 sollen aber 100 Prozent erreicht sein. Aus diesem Grund hatte Mecklenburg-Vorpommerns Ministerpräsident Erwin Sellering (SPD) in der Sitzung des Bundesrats auf eine außerplanmäßige Anpassungsrunde gedrungen, damit der letzte Schritt nicht unverhältnismäßig groß wird. Sellering sagte der "Bild": "Wir brauchen Gespräche mit der Bundesregierung. 25 Jahre nach der Deutschen Einheit muss das Problem endlich gelöst werden." Der CDU-Bundestagsabgeordnete und Wirtschaftsexperte Eckhard Rehberg blieb für die Unionsfraktion hingegen beim Nein und sprach von einer "scheinheiligen Debatte, weil die Höherbewertung der Ost-Löhne bei der Rente wegfallen müssten." Rehberg betonte gegenüber "Bild": "Die schnelle Rentenangleichung wäre der falsche Schritt. Wir sollte abwarten, wie sich der Mindestlohn auf die Renten auswirkt."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-49336/spd-dringt-auf-rasche-angleichung-der-renten-in-ost-und-west.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619